

Die Einzel- und Gesamtverantwortung der Vorstandsmitglieder der Aktiengesellschaft

Die Verantwortung für die Leitung und Geschäftsführung im mehrköpfigen Vorstand in der unabhängigen
und der herrschenden AG

Bearbeitet von
Christian Rehm

1. Auflage 2013. Buch. 417 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 63764 7
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 630 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht > Aktiengesetz](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Veröffentlichungen des Instituts
für deutsches und europäisches Wirtschafts-,
Wettbewerbs- und Regulierungsrecht
der Freien Universität Berlin

36

Herausgegeben von Franz Jürgen Säcker

Christian Rehm

Die Einzel- und
Gesamtverantwortung
der Vorstandsmitglieder
der Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Vorgehensweise.....	18
A. Problemstellung.....	18
B. Zielsetzung und Gang der Untersuchung.....	21
Teil 1 Der Verantwortungsbereich des Vorstands in der unabhängigen AG....	23
A. Die historische Entwicklung des Verantwortungsbereichs des Vorstands der Aktiengesellschaft.....	23
I. Entwicklung bis 1937.....	23
1. Kompetenzverteilung in der Aktiengesellschaft.....	23
2. Innenorganisation des Vorstands.....	27
II. Das AktG von 1937.....	27
III. Das AktG von 1965.....	29
B. Das Verhältnis von Leitung und Geschäftsführung.....	31
I. Bedeutung der Unterscheidung.....	31
II. Historische Betrachtung.....	32
III. Gesetzssystematische Betrachtung.....	34
IV. Leitung und Eigenverantwortlichkeit des Vorstands.....	35
C. Die inhaltliche Bestimmung von Leitung und Geschäftsführung.....	36
I. Leitung und Geschäftsführung als adaptive Größen.....	36
II. Auslegung des Leitungsbegriffs.....	37
1. Historischer Normzweck und Wortlaut.....	37
2. Konkretisierung der Unternehmerfunktion anhand betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse.....	38
3. Systematische Auslegung - Die Berichtspflichten des § 90 Abs. 1 AktG.....	39
a) Geschäftspolitik und Unternehmensplanung (§ 90 Abs. 1 Nr. 1 AktG).....	40
aa) Bedeutung der Unternehmensplanung.....	40
bb) Pflicht zur Unternehmensplanung.....	41
cc) Inhalt der Unternehmensplanung.....	43
dd) Geschäftspolitik.....	45
b) Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen.....	46
aa) Wichtige Anlässe im Unternehmen und Unternehmensverbund (§ 90 Abs. 1 S. 2, 3 AktG).....	46
bb) Vermögenserhebliche Geschäfte (§ 90 Abs. 1 Nr. 4 AktG)....	47
cc) Erheblichkeitskriterium der §§ 115, 116 HGB.....	47
c) Unternehmensorganisation und -koordination.....	49

aa) Bedeutung	49
bb) Reichweite der Organisationsverantwortung.....	50
d) Führungspostenbesetzung	51
aa) Bedeutung	51
bb) Führungspostenbesetzung als Leitungsaufgabe.....	52
e) Unternehmensüberwachung (§ 90 Abs. 1 Nr. 2 und 3 AktG).....	53
aa) Unternehmensüberwachung als Instrument der Unternehmenssteuerung	54
bb) Unternehmensüberwachung als Instrument zur Bestands- und Funktionserhaltung des Unternehmens (§ 91 Abs. 2 AktG)	55
cc) Überwachung der Rechtmäßigkeit im Unternehmen	57
f) Compliance-Organisation als Teil der Unternehmensüber- wachung?.....	58
aa) Begriff des Compliance	58
bb) Rechtliche Verpflichtung zur Einrichtung einer Complian- ce-Organisation	59
(1) Spezialgesetzliche Regelungen.....	60
(2) § 91 Abs. 2 AktG	60
(3) Legalitäts- und Schadensabwendungspflicht (§§ 76, 93 Abs. 1 S. 1 AktG)	61
(4) § 130 OWiG.....	62
(5) § 831 BGB	63
(6) Allgemeine Organisations- und Überwachungspflichten.....	63
cc) Konkretisierung des Organisationsermessens	64
g) Informationsversorgung des Vorstands.....	65
III. Gesellschafts- und Unternehmensinteresse als Maximen der Leitungs- verantwortung.....	66
1. Eigenverantwortlichkeit als Ausgangspunkt für die Ausübung der Leitungsverantwortung	66
2. Ausübung der Leitungsverantwortung	67
a) Verpflichtung auf das Gesellschaftsinteresse.....	67
b) Unternehmensinteresse.....	69
aa) Beteiligte Interessen.....	69
bb) Meinungsstand	70
cc) Stellungnahme	71
c) Einfluss des Aufsichtsrats	73
Teil 2 Der Verantwortungsbereich des Vorstands im Unternehmensverbund..	74
A. Der erweiterte Aufgabenbereich des § 76 Abs. 1 AktG im Unter- nehmensverbund.....	74
I. Der verbundweite Unternehmensbegriff des § 76 Abs. 1 AktG	75
II. Leitungsrelevanz – „erheblicher Einfluss“ auf die Lage der herrschen- den AG.....	77
III. Leitungsintensität im Unternehmensverbund.....	79

1.	Meinungsstand	79
a)	Umfassende Konzernleitungspflicht	79
b)	Leitungsermessen	80
2.	Stellungnahme	81
a)	§§ 15 ff. AktG	81
b)	Rechtliche Grenzen bei der abhängigen Aktiengesellschaft	81
c)	Leitungsermessen im Unternehmensverbund	82
aa)	Inhalt der Leitungspflicht des § 76 Abs. 1 AktG.....	82
bb)	Wahrung der Kompetenzen von Hauptversammlung und Aufsichtsrat	83
cc)	Aspekte der Ermessensausübung.....	85
dd)	Überwachung der Verbundgesellschaften	86
3.	Intensive Leitungspflicht im Vertrags- und Eingliederungskonzern? ..	87
a)	Ermessen	87
b)	Typischerweise Ermessensreduzierung.....	88
IV.	Die Leitungsaufgaben im Unternehmensverbund.....	89
1.	Verbundweite Geschäftspolitik und Unternehmensplanung	89
2.	Verbundweite Finanzierungsverantwortung.....	90
3.	Angelegenheiten von erheblichem Einfluss auf die Lage der herr- schenden AG.....	91
4.	Verbundweite Organisation und Koordination.....	92
5.	Führungspostenbesetzung im Unternehmensverbund	93
6.	Verbundweite Überwachung	93
a)	Überwachung als Steuerungsinstrument	93
b)	Überwachung zur Bestands- und Funktionserhaltung	94
c)	Überwachung der Rechtmäßigkeit im Unternehmensverbund	95
7.	Compliance-Organisation im Unternehmensverbund	96
a)	Compliance als Konzernleitungspflicht	96
b)	Compliance-Organisationspflichten im Außenverhältnis	98
aa)	§ 130 OWiG.....	98
bb)	§ 831 BGB	99
cc)	Allgemeine Organisations- und Überwachungspflichten.....	99
B.	Leistungsverantwortung des Vorstands gegenüber der abhängigen Ge- sellschaft.....	101
I.	Begründung einer Konzernleitungspflicht	101
II.	Stellungnahme	103
1.	Konzernvorstand als faktisches Leitungsorgan abhängiger Gesell- schaften	103
2.	Anstellungsvertrag mit Schutzwirkung zugunsten der abhängigen Gesellschaft.....	105
Teil 3	Die Wahrnehmung der Vorstandsverantwortung im mehrköpfigen Organ.....	108
A.	Die Gesamtverantwortung der Vorstandsmitglieder in Rechtspre- chung und Schrifttum.....	108

I.	Ausprägungen der Gesamtverantwortung	108
1.	Reichsgericht und ältere Literatur.....	110
2.	Neuere Rechtsprechung und Literatur	111
II.	Geltungsgrund der Gesamtverantwortung	113
1.	Meinungsspektrum.....	113
2.	Stellungnahme und weitere Vorgehensweise	114
B.	Das Kollegialitätsprinzip als Grundlage der Verantwortung im mehr-	
	köpfigen Vorstand.....	116
I.	Wesen und Aufgabenbereiche von Kollegialorganen.....	116
II.	Merkmale von Kollegialorganen.....	118
1.	Mehrgliedrigkeit und Gleichberechtigung als Grundlage ausge-	
	wogener Entscheidungen	118
a)	Gleichstellung der Organmitglieder	119
b)	Gleichberechtigter Meinungsaustausch im Kollegialorgan	120
c)	Mitgliederzahl	121
2.	Beschlussfassung als Akt der kollegialen Willensbildung	123
a)	Information	123
b)	Quorum.....	123
c)	Majorität	124
3.	Organisationsautonomie	125
III.	Gesamtzuständigkeit als umfassende Mitwirkungsbefugnis im Kolle-	
	gialorgan	126
IV.	Gesamtverantwortung der Mitglieder im Kollegialorgan	128
C.	Reichweite und Grenzen der kollegialen Gesamtverantwortung im	
	AktG	132
I.	Der Vorstand als Kollegialorgan?	132
1.	Kollegialitätsprinzip als gesetzgeberisches Reformziel	132
2.	Gemeinschaftliche Leitung und Geschäftsführung	133
3.	Gesetzliche Mitgliederzahl	133
4.	Ressortprinzip	134
a)	Eigenständige Entscheidungsbefugnis	134
b)	Rückbindung an den Gesamtvorstand – gegenseitige Über-	
	wachung.....	135
II.	Gesamtverantwortung als Überwachungsverantwortung.....	136
1.	Meinungsspektrum.....	136
2.	Stellungnahme	138
a)	Verhältnis zur Überwachung des Aufsichtsrats	138
b)	Gesamtzuständigkeit bzw. „Urzuständigkeit“ des Vorstands –	
	Haftungsaspekt	140
c)	Bestandteil des Leitungsauftrags nach § 76 Abs. 1 AktG.....	141
III.	§ 77 Abs. 1 S. 2 letzter Halbsatz als Ausdruck einer abgestuften Ge-	
	samtverantwortung des AktG	143
1.	Das Letztentscheidungsrecht als Ausdruck der zwingenden Ge-	
	samtzuständigkeit des Vorstands	143

2.	Schutzfunktion der Überwachung	144
3.	Abgestuftes System der Überwachung und Qualitätssicherung	145
4.	§ 77 Abs. 1 S. 2, Hs. 2 AktG als Konkretisierung der allgemeinen Organisationsverantwortung bei Delegation gesetzlicher Pflichten...	147
5.	Verhältnis zur Überwachung des Aufsichtsrats	150
IV.	Zwingende Geltung des Kollegialitätsprinzips bei der Leitung i. S. v. § 76 Abs. 1 AktG	150
1.	Eigenverantwortliche Stellung des Vorstands und seiner Mitglieder	150
2.	Bindungswirkung der Leitungstätigkeit	152
3.	Zwischenergebnis	153
V.	Die Geltung des Kollegialitätsprinzips bei gesetzlicher Aufgabenzuweisung	154
1.	Literatur und Rechtsprechung	154
2.	Stellungnahme	156
a)	Ausdrücklich geregelte Fälle	156
b)	Begriff „Vorstand“	156
c)	Organschaftliche Mindestzuständigkeiten	157
d)	Öffentlich-rechtlicher bzw. gläubigerschützender Normcharakter	158
e)	Qualifizierung als Leitungsaufgaben i. S. d. § 76 Abs. 1 AktG ..	159
3.	Einzelne Vorstandspflichten	161
a)	Leitungscharakter	161
aa)	§ 90 AktG	161
bb)	§ 92 AktG	162
cc)	§ 97 Abs. 1 AktG	163
dd)	§ 119 Abs. 2 AktG	164
ee)	§ 124 Abs. 3 AktG	164
ff)	§§ 242, 264 HGB	166
b)	Technische Vorgänge	167
aa)	§ 83 AktG	167
bb)	§ 91 Abs. 1 AktG	167
cc)	§ 131 AktG	168
VI.	Die Vorbereitung und Ausführung von Leitungsentscheidungen	168
1.	Delegationsfähigkeit	168
2.	Keine Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit des Vorstands	169
D.	Der Pflichteninhalt der aktienrechtlichen Gesamtverantwortung bei eingeschränktem Kollegialitätsprinzip	171
I.	Die Informationsversorgung der Vorstandsmitglieder für die organinterne Überwachung	171
1.	Informationsrecht aller Vorstandsmitglieder	171
2.	Berichtspflicht der Geschäftsbereichsleiter aus eigener Initiative	172
3.	Inhalt und Umfang der Ressortberichte	174
4.	Ermöglichung einer Präventivkontrolle	176
5.	Grenzen des Informationsrechts	177
II.	Interventionsrecht - Widerspruchsrecht	177

1.	Inhalt des Interventionsrechts	177
2.	Gegenstand des Interventionsrechts.....	178
3.	Ausübung des Interventionsrechts	179
4.	Die Entscheidung des Gesamtvorstands	181
5.	Widerspruchs- und Vetorecht	183
III.	Umfang und Intensität der gegenseitigen Überwachung	184
1.	Die Überwachungsintensität beeinflussende Faktoren.....	184
a)	Persönliche Eigenschaften des Vorstandsmitglieds (Qualifikation, Erfahrung, Betriebszugehörigkeit).....	186
b)	Größenkriterium und Komplexität des Aufgabengebiets	187
c)	Sachnähe des Ressorts.....	188
aa)	Die Entscheidung des VG Frankfurt a. M. vom 8.7.2004.....	188
bb)	Stellungnahme	190
d)	Gefahrengröße, insbesondere Krisensituation des Unternehmens	191
aa)	Meinungsstand.....	191
bb)	Stellungnahme	192
e)	Zwischenergebnis.....	194
2.	Der Vertrauensgrundsatz	195
a)	Bedeutung des Vertrauensschutzes	195
b)	Vertrauensgrundsatz in Rechtsprechung und Schrifttum.....	197
aa)	Rechtsprechung.....	197
bb)	Literatur	199
cc)	Zwischenergebnis	199
c)	Erklärungsmodelle für den Vertrauensgrundsatz.....	200
d)	Stellungnahme – Entwicklung eines Modells für das Gesellschaftsrecht.....	202
aa)	Belohnung für eigene Rechtstreue.....	202
bb)	Vertrauensgrundsatz als Element der Arbeitsteilung	202
cc)	Abgrenzung von Aufgaben- und Verantwortungsbereichen	204
dd)	Übertragung des Abgrenzungsmodells auf den Vorstand der AG – Ermöglichung eines angemessenen Schutzniveaus	205
e)	Voraussetzungen für schutzwürdiges Vertrauen im Vorstand der Aktiengesellschaft	206
aa)	Positive Tatbestandsvoraussetzungen.....	207
(1)	Eignung und Qualifikation der Vorstandsmitglieder.....	207
(2)	Zulässige und ordnungsgemäße Arbeitsteilung.....	209
bb)	Negative Tatbestandsvoraussetzungen	209
(1)	Keine Anzeichen für Qualifikationsmängel,Interessenskonflikte und Fehlleistungen	209
(2)	Keine Ausnahme- bzw. Krisensituationen?.....	211
cc)	Überwachungssorgfalt bei voller Geltung des Vertrauensgrundsatzes	213
dd)	Verminderung und Fehlen von schützenswertem Vertrauen	214

(1) Vertrauensgrundlage verifizieren	214
(2) Vertrauensgrundlage ist erschüttert	214
(3) Vertrauensgrundlage fehlt oder ist zerstört	215
f) Kein Vertrauen bei typischen Risiken der Arbeitsteilung	215
IV. Übertragung der Überwachungspflichten?	217
E. Der Grundsatz der Gleichberechtigung der Vorstandsmitglieder	219
I. Aktienrechtliche Grundlagen	220
II. Inhalt und Reichweite der Gleichberechtigung	221
1. Inhalt und Bedeutung im Allgemeinen	221
2. Gleichberechtigung im Bereich der zwingenden Zuständigkeit des Gesamtvorstands	223
a) Informationelle Gleichstellung der Vorstandsmitglieder	223
b) Gleichberechtigter Meinungs austausch im Vorstand	224
c) Beschlussfassung unter gleichberechtigter Stimmbeteiligung der Vorstandsmitglieder	224
3. Gleichberechtigung im geschäftsverteilten Vorstand	225
a) Fähigkeit zur effektiven Wahrnehmung der Gesamtverantwortung	225
b) Vermeidung von Diskriminierungen	226
III. Gleichbehandlung und Sonderrechte	229
1. Vetorecht	229
a) Zulässigkeit bei Leitungsaufgaben	229
b) Zulässigkeit bei Geschäftsführungsaufgaben im engeren Sinne ..	230
2. Stichentscheid	233
F. Der Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden	235
I. Aufgabenstellung des Vorstandsvorsitzenden	235
II. Die Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden im Rahmen der vor- standsinternen Überwachung	238
1. Aktienrechtliche Vorgaben	239
2. Funktion des Vorsitzendenamtes	240
G. Rechtliche Folgen bei Missachtung des Kollegialprinzips, der Ge- samtverantwortung und Gleichberechtigung	241
I. Missachtung der Anforderungen des Kollegialprinzips	241
1. Beteiligung der Vorstandsmitglieder	241
a) Rechtsprechung	242
b) Literatur	243
c) Stellungnahme	244
aa) Differenzierung nach der Anzahl	244
bb) Differenzierung nach der Art der Aufgabe	246
cc) Differenzierung nach den beteiligten Interessen	249
2. Gleichstellung und Beschlussverfahren	249
II. Missachtung der Gesamtverantwortung der Vorstandsmitglieder im Rahmen der Geschäftsverteilung	252
1. Kollektive Haftungsrisiken	252

2. Klagebefugnis einzelner Vorstandsmitglieder.....	254
III. Missachtung des allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatzes.....	256
1. Folgen nicht gerechtfertigter Ungleichbehandlung	256
2. Befugnisse des benachteiligten Vorstandsmitglieds.....	257
H. Gesamtverantwortung und Beschlussfassung.....	258
I. Mitwirkungspflicht im Rahmen der Beschlussfassung.....	258
II. Verantwortlichkeit zustimmender Vorstandsmitglieder	259
1. Pflichtverletzung.....	259
2. Kausalität	260
III. Verantwortlichkeit bei Überstimmung und Stimmenthaltung	262
1. Pflichtverletzung.....	262
2. Kausalität bei pflichtwidrigem Unterlassen von Mitwirkungsbe- fugnissen	264
IV. Verantwortlichkeit des verhinderten Vorstandsmitglieds.....	265
V. Verhinderung der Beschlussausführung.....	266
1. Keine Bindung an rechts- und pflichtwidrige Beschlüsse.....	266
2. Geeignete und zumutbare Einzelmaßnahmen	266
a) Gesellschaftsinterne Maßnahmen	267
aa) Gegenvorstellung bei den Vorstandskollegen	267
bb) Information des Aufsichtsrats.....	267
cc) Amtsniederlegung.....	268
b) Gesellschaftsexterne Maßnahmen.....	269
aa) Unterrichtung von Behörden und sonstigen unternehmens- externen Stellen	270
(1) Verschwiegenheitspflicht bei rechtswidrigen Beschlüssen?	270
(2) Allgemeine Sorgfaltspflicht und Folgenabwägung (§ 93 Abs. 1 S. 1 AktG).....	274
bb) Klageerhebung.....	276
(1) Klagebefugnis des Vorstandsmitglieds	276
(2) Allgemeine Sorgfaltspflicht und Folgenabwägung (§ 93 Abs. 1 S. 1 AktG).....	278
I. Kollektive Verantwortlichkeit (Collective Responsibility) der Organ- mitglieder nach europäischem Recht	280
I. Änderung der Vierten und Siebten Bilanzrichtlinie.....	280
1. Hintergrund.....	280
2. Begriff und Folgen der kollektiven Verantwortlichkeit	281
3. Ergebnis	283
II. Transparenzrichtlinie und Bilanzzeit	284
1. Hintergrund.....	284
2. Bilanzzeit als Ausdruck der kollektiven Verantwortlichkeit.....	285
3. Pflichten- und Haftungsbereich	286
4. Ergebnis	288
Teil 4 Organisation von Vorstand und Unternehmen in den Grenzen der Gesamtverantwortung und Gleichbehandlung.....	289

A. Problemstellung.....	289
B. Voraussetzungen der Organisationsgestaltung	290
I. Vorstandsebene	290
1. Bildung von Geschäftsbereichen	290
2. Zuständigkeit	291
3. Schriftformerfordernis?	293
a) Meinungsstand	293
b) Stellungnahme	294
II. Organisation der Führungsebene unterhalb des Vorstands	297
III. Bildung und Besetzung vorstandsexterner Führungsgremien.....	297
C. Praxisrelevante Arten der Führungsorganisation.....	299
I. Funktionale Organisation	299
1. Begriff und Bedeutung.....	299
2. Einhaltung der aktienrechtlichen Organisationsprinzipien.....	301
3. Gesetzliches Leitbild einer funktionalen Führungsorganisation?	301
II. Divisionale Organisation - Spartenorganisation	303
1. Begriff und Bedeutung.....	303
2. Zulässigkeit der divisionalen Organisation	305
a) Wahrnehmung der Leitungsaufgabe i. S. v. § 76 Abs. 1 AktG....	306
b) Zulässigkeit der Delegation von Geschäftsführungsaufgaben aus dem Vorstand hinaus.....	307
c) Wahrnehmung der Überwachungsverantwortung.....	311
aa) Spartenleitung auf Vorstandsebene	311
bb) Spartenleitung unterhalb des Vorstands	311
d) Gleichberechtigung	315
III. Matrixorganisation	317
1. Begriff und Bedeutung.....	317
2. Vereinbarkeit mit den aktienrechtlichen Organisationsprinzipien	319
IV. Konzern- und Holdingorganisation – virtuelle Holding	320
1. Begriff und Bedeutung.....	320
a) Stammhauskonzern und Holdingmodell	320
b) Virtuelle Holding.....	322
2. Führungsmodelle	323
a) Konzern- und Holdingvorstand.....	323
b) Virtuelle Holding.....	326
3. Übertragung der Konzernleitungsbefugnisse bei faktischer Konzernierung	327
4. Besonderheiten im Vertrags- und Eingliederungskonzern	329
a) Delegation von Weisungsbefugnissen auf spartenleitende Vorstandsmitglieder	329
aa) Weisungsbefugnis und Vertretungsmacht	329
bb) Gesamtverantwortung bei der Weisungserteilung.....	330
b) Delegation von Weisungsbefugnissen auf Spartenleiter unterhalb der Vorstandsebene	332

c) Eingliederungskonzern.....	335
5. Konzernführung durch spartenleitende Betriebsführungsgesellschaften	335
a) Bedeutung des Betriebsführungsvertrags.....	335
b) Delegation von Geschäftsführungsbefugnissen	336
V. Vorstandsausschüsse	339
1. Allgemeine bei der Ausschussbildung einzuhaltende Grundsätze	339
a) Zulässiger Aufgabenbereich.....	339
b) Leitung unter Vorbehalt?	341
c) Unterstützung des Gesamtvorstands	343
d) Gleichberechtigung und Information	344
2. Besondere Kompetenzen zur Koordinierung, Überwachung und Entscheidung von Meinungsverschiedenheiten.....	345
a) Aufgaben	345
b) Aktienrechtliche Beurteilung	346
aa) Entscheidungskompetenz in Meinungsverschiedenheiten	346
bb) Koordination und Überwachung der Vorstandsarbeit.....	349
cc) Die Gefahr eines übergroßen faktischen Gewichts im Vorstand.....	351
3. Innenverhältnis.....	355
VI. Vorstandsexterne Führungsgremien.....	356
1. Gestaltung der Führungsorganisation unter Einbeziehung vorstandsexterner Personen in der Praxis	356
2. Allgemeine Grenzen zusätzlicher Führungsgremien – Hilfsfunktion.....	359
a) Aktienrechtliche Satzungsstrenge	359
b) Hilfsfunktion	361
3. Die Unterstützung des Vorstands bei der Unternehmensleitung.....	362
a) Unterstützung durch vorbereitende und ausführende Tätigkeiten	362
b) Unterstützung durch Beratung des Vorstands.....	363
c) Beteiligung organexterner Führungsgremien an den Sitzungen des Vorstands	365
d) Gemeinsame Verhandlung und Beschlussfassung.....	367
aa) Leitungsangelegenheiten	368
bb) Geschäftsführung im engeren Sinne.....	370
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	372
Teil 1 Der Verantwortungsbereich des Vorstands in der unabhängigen AG	372
1. Historische Entwicklung.....	372
2. Das Verhältnis von Leitung und Geschäftsführung.....	372
3. Inhaltliche Bestimmung von Leitung und Geschäftsführung.....	373
4. Gesellschafts- und Unternehmensinteresse als Maximen der Leitungsverantwortung	374

Teil 2	Der Verantwortungsbereich des Vorstands im Unternehmensverbund.....	375
Teil 3	Die Wahrnehmung der Vorstandsverantwortung im mehrköpfigen Organ.....	377
	1. Kollegialität und Gesamtverantwortung im Vorstandsgremium.....	377
	2. Das aktienrechtliche System der Überwachung und Qualitätssicherung.....	378
	3. Umfang und Intensität der gegenseitigen Überwachung.....	379
	4. Der Grundsatz der Gleichberechtigung der Vorstandsmitglieder	381
	5. Der Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden.....	382
	6. Rechtliche Folgen bei Missachtung des Kollegialitätsprinzips, der Gesamtverantwortung und Gleichberechtigung	382
	7. Gesamtverantwortung und Beschlussfassung.....	383
Teil 4	Organisation von Vorstand und Unternehmen in den Grenzen der Gesamtverantwortung und Gleichbehandlung.....	384
	1. Voraussetzungen der Organisationsgestaltung	384
	2. Praxisrelevante Arten der Führungsorganisation.....	385
	3. Konzern- und Holdingorganisationen.....	385
	4. Vorstandsausschüsse.....	386
	5. Organexterne Führungsgremien	387
	Literaturverzeichnis.....	389